



Antrag

der Abgeordneten **Georg Rosenthal, Inge Aures, Hans-Ulrich Pfaffmann, Diana Stachowitz SPD**

Zehn Jahre EU-Mitgliedschaft von Rumänien und Bulgarien – Bilanz und Handlungsbedarf für Bayern?

Der Landtag wolle beschließen:

Aus Anlass der zehnjährigen Mitgliedschaft von Rumänien und Bulgarien in der Europäischen Union wird die Staatsregierung aufgefordert, im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen über die Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen Rumänien bzw. Bulgarien und dem Freistaat Bayern zu berichten.

Dabei ist – mündlich und schriftlich – detailliert darzustellen, wie sich die bayerisch-rumänischen bzw. bayerisch-bulgarischen Beziehungen im Laufe der zehn Jahre auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem, wissenschaftlichem und kulturellen Gebiet entwickelt haben und welche konkreten Auswirkungen die EU-Mitgliedschaft in diesen Bereichen auf Bayern hat.

Insbesondere wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Wirtschaft, Handel, Verkehr, Landwirtschaft:

1. Wie stuft die Staatsregierung die EU-Mitgliedschaft Rumäniens bzw. Bulgariens für den Wirtschaftsstandort Bayern ein. Welche wirtschaftlichen Effekte hat sie seit 2007 für Bayern?
2. Wie haben sich die Handelsbeziehungen zwischen Bayern und Rumänien bzw. Bulgarien seit 2007 entwickelt (Warenwert und Produkte)?
3. Wie viele bayerische Firmen unterhalten derzeit Geschäftsbeziehungen zu Rumänien bzw. Bulgarien oder haben Niederlassungen in diesen Ländern, wie viele rumänische bzw. bulgarische Firmen sind in Bayern vertreten? Wie sind die Vergleichszahlen zum Zeitpunkt des EU-Beitritts 2006/2007?
4. Mit welchen Initiativen, Maßnahmen und Instrumenten hat die Staatsregierung den wirtschaftlichen Dialog und die wirtschaftlichen Beziehungen zu diesen Staaten in den vergangenen zehn Jahren gefördert?

5. Wie hat sich zwischen 2007 und 2017 der Güter- und Personenverkehr auf der Donau zwischen Bayern und Rumänien und Bulgarien entwickelt? Welche Bedeutung misst die Staatsregierung der Donau als transnationale Verkehrsader zu und welche Rahmenbedingungen sind für eine positive Entwicklung notwendig.
6. Welchen Stellenwert hat die Landwirtschaft für die bilateralen Beziehungen? Wie haben sich In- und Export landwirtschaftlicher Erzeugnisse zwischen Rumänien bzw. Bulgarien und Bayern entwickelt?
7. Mit welchen Vorhaben beabsichtigt die Staatsregierung die wirtschafts- und handelspolitischen Beziehungen auszubauen?

Arbeit und Soziales:

1. Wie hat sich die Migration aus Rumänien bzw. Bulgarien nach Bayern seit deren EU-Beitritt über die Jahre zahlenmäßig entwickelt, wie viele Rumänen und Bulgaren leben derzeit in Bayern?
2. Wie viele Menschen aus diesen Ländern arbeiten in Bayern und in welchen Bereichen?
3. Was folgt daraus für den bayerischen Arbeitsmarkt?
4. Wie entwickelt sich die Armutsmigration zwischen Rumänien bzw. Bulgarien und Bayern und welche Folgen hat dies für das deutsche Sozialsystem?

Innere Sicherheit, Kriminalitätsbekämpfung, Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit:

1. Bulgarien und Rumänien sind seit vielen Jahren wichtige Partner bei der polizeilichen Zusammenarbeit im Rahmen der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR). Welche Strukturen in der polizeilichen Zusammenarbeit zwischen Bayern, Bulgarien und Rumänien wurden seither aufgebaut?
2. Welche Kriminalitätsphänomene sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Zusammenarbeit?
3. Wie wird die Bekämpfung der Kriminalitätsphänomene im Einzelnen in der Praxis umgesetzt?
4. Welche weiteren Kooperationsvereinbarungen zur polizeilichen Zusammenarbeit mit Bulgarien und Rumänien sind seitdem entstanden?
5. Hat die Zusammenarbeit eine Auswirkung auf Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik zum Beispiel im Bereich nichtdeutscher Straftäter?

6. Welche Fortschritte wurden seit der Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung zur engeren Zusammenarbeit bei der Kriminalitätsbekämpfung (insbesondere internationaler Terrorismus, Menschenhandel, organisierte Diebesbanden) und Prävention durch Bayern und Bulgarien im Januar 2016 erzielt? Welche Erfolge in der Verbrechensbekämpfung konnten zwischenzeitlich erzielt werden?
7. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit in dieser Hinsicht mit Rumänien?

Schule und (Aus-)Bildung:

1. Wie entwickelt sich der Austausch auf schulischem Gebiet, wie viele und welche Schulpartnerschaften gibt es?
2. Gib es eine Kooperation bei der beruflichen Ausbildung?

Wissenschaft und Kultur:

1. Wie hat sich die Zahl der Studierenden aus Rumänien bzw. Bulgarien an bayerischen Hochschulen entwickelt? Welche Hochschulen und Fachbereiche sind besonders nachgefragt?
2. Wie hat sich die Zahl der Studierenden aus Bayern an rumänischen bzw. bulgarischen Hochschulen entwickelt? Welche Hochschulen und Fachbereiche sind besonders nachgefragt?
3. Welche Kooperationen gibt es zwischen bayerischen und rumänischen bzw. bulgarischen Hochschulen?
4. Welche Kooperationen gibt es im Forschungsbereich?
5. Welche bilateralen Kulturbeziehungen bestehen zwischen Bayern und Rumänien bzw. Bulgarien?
6. Welche Kulturveranstaltungen im Sinne eines Kulturaustausches zwischen rumänischem bzw. bulgarischem und deutschem Kulturgut gibt es in Bayern? Wer zeichnet sich für die Veranstaltungen verantwortlich und wie werden sie finanziert?

Donauraumstrategie und Regierungskommissionsergebnisse:

1. Welche weiteren Kooperationsschwerpunkte mit Rumänien bzw. Bulgarien gibt es aktuell bei der Donauraumstrategie und mit welchen Ergebnissen?
2. Mit welchen Themen oder Projekten hat sich die rumänisch-bayerische Regierungskommission seit ihrem Bestehen befasst und mit welchen Ergebnissen?
3. Mit welchen Themen oder Projekten hat sich die bulgarisch-bayerische Regierungskommission seit ihrem Bestehen befasst und mit welchen Ergebnissen?

Landespolitischer Handlungsbedarf:

1. Welcher politische, insbesondere landespolitische Handlungsbedarf besteht, um aktuelle Probleme zu lösen und das Miteinander weiter zu befördern?

Begründung:

Am 1. Januar 2007 sind mit Rumänien und Bulgarien die bislang letzten Länder Mitglied der Europäischen Union geworden. Bayern pflegt mit diesen Ländern als Donauanrainerstaaten aus historischen und geografischen Gründen, nicht zuletzt aber in Anbetracht der Herkunft vieler bayerischer Mitbürger aus Siebenbürgen, dem Donauraum und der Balkanregion, besondere Beziehungen. Daraus erwachsen einerseits große wechselseitige Chancen, die es zu fördern gilt. Andererseits ergibt sich daraus aber auch eine politische Verantwortung. Eine Bestandsaufnahme der Situation nach zehn Jahren EU-Mitgliedschaft dieser Länder ist deshalb geboten, um Problemfelder ins Auge fassen und die Beziehungen gezielt weiter verbessern zu können.